

Kompetenzzentrum Boden Servicestelle für Kantone und Bund

Bodeninformationen für Wald- und Landwirtschaft, Raumplanung, Anpassungen an den Klimawandel, Hochwasserschutz, Biodiversität und sauberes Trinkwasser

Böden sind die wertvollste nicht erneuerbare Ressource der Schweiz. Sie erfüllen zahlreiche ökonomische und ökologische Funktionen und sind damit für die Menschen von grundlegender Bedeutung. Sie liefern die Grundlage für die Nahrungs- und Futtermittelproduktion, speichern und filtern unser Trinkwasser, sind Energie- und Rohstoffquelle, Verankerung für Schutzwälder, Standort für Siedlungen und die Grundlage der Biodiversität. **Über 90 % unserer Nahrungsmittel stammen von dieser äussersten Haut der Erde.**

Heute stehen die Böden in einem enormen Spannungsfeld von verschiedenen Ansprüchen. Die Nutzungskonflikte sind vielfältig. Darüber hinaus befinden sich die Böden als zentrale Schnittstelle unserer Umwelt auch im Brennpunkt mehrerer Politikbereiche.

Um den verschiedenen Nutzungsansprüchen gerecht zu werden, sind zuverlässige und flächendeckende Informationen über die Verteilung und Eigenschaften von Böden unerlässlich. Im Gegensatz zu den meisten europäischen Ländern ist in der Schweiz jedoch keine landesweite Bodeninventur durchgeführt worden. Nur für weniger als ein Drittel der landwirtschaftlichen Nutzfläche liegen Bodenkarten vor. **Seit 1996 fehlt in der Schweiz eine nationale Servicestelle,** die Kantone unterstützt und die einheitliche Methoden für eine Bodeninventur vorgibt, wie dies gemäss Art. 4 Absatz 2 der Verordnung über Belastungen des Bodens als Aufgabe des Bundes festgehalten ist.

Die Folgen für Kantone, Bund und Privatwirtschaft, aber auch für die einzelnen Politikbereiche sind gravierend. National einheitliche Methoden für eine Bodeninventur sowie landesweit gültige Normen für die Aufarbeitung und Interpretation von Bodeninformationen fehlen. Prominentes Beispiel: die Fruchtfolgeflächen werden in den Kantonen nicht einheitlich ausgeschieden. Ein Kompetenzzentrum Boden als Servicestelle stellt die gesamte Wertschöpfungskette von Bodeninformationen zuhanden von Politik, Vollzug und Praxis sicher (siehe Rückseite), und vermeidet bisherige teure Doppelspurigkeiten.

Ein Kompetenzzentrum Boden als Servicestelle für Kantone und Bund

- (1) leistet fachliche Beratung und unterstützt die Kantone bei der Inventarisierung der Böden,
- (2) stärkt die Zusammenarbeit zwischen Kantonen, Bund und Privatwirtschaft mit weniger Bürokratie,
- (3) bietet eine zentrale Anlaufstelle für Bodeninformationen als Basis für politische Entscheide, Vollzug und fachliche Beratung,
- (4) stellt die dringend benötigten einheitlichen Arbeitsgrundlagen für den Vollzug zur Verfügung,
- (5) liefert der Raumplanung zuverlässige Entscheidungsgrundlagen, um die Bodenqualität bei raumplanerischen Überlegungen berücksichtigen zu können.

Mit einem Kompetenzzentrum Boden als Servicestelle für Kantone und Bund kann somit ein enormer Mehrwert für die Umsetzung von Massnahmen in vielen Politikbereichen generiert werden. Eine nationale Servicestelle kann dies viel effizienter und kostengünstiger realisieren als jeweilige Insellösungen. Bisherige teure Doppelspurigkeiten werden zukünftig vermieden.

1. Bereitstellung und Harmonisierung von Normen und Referenzen

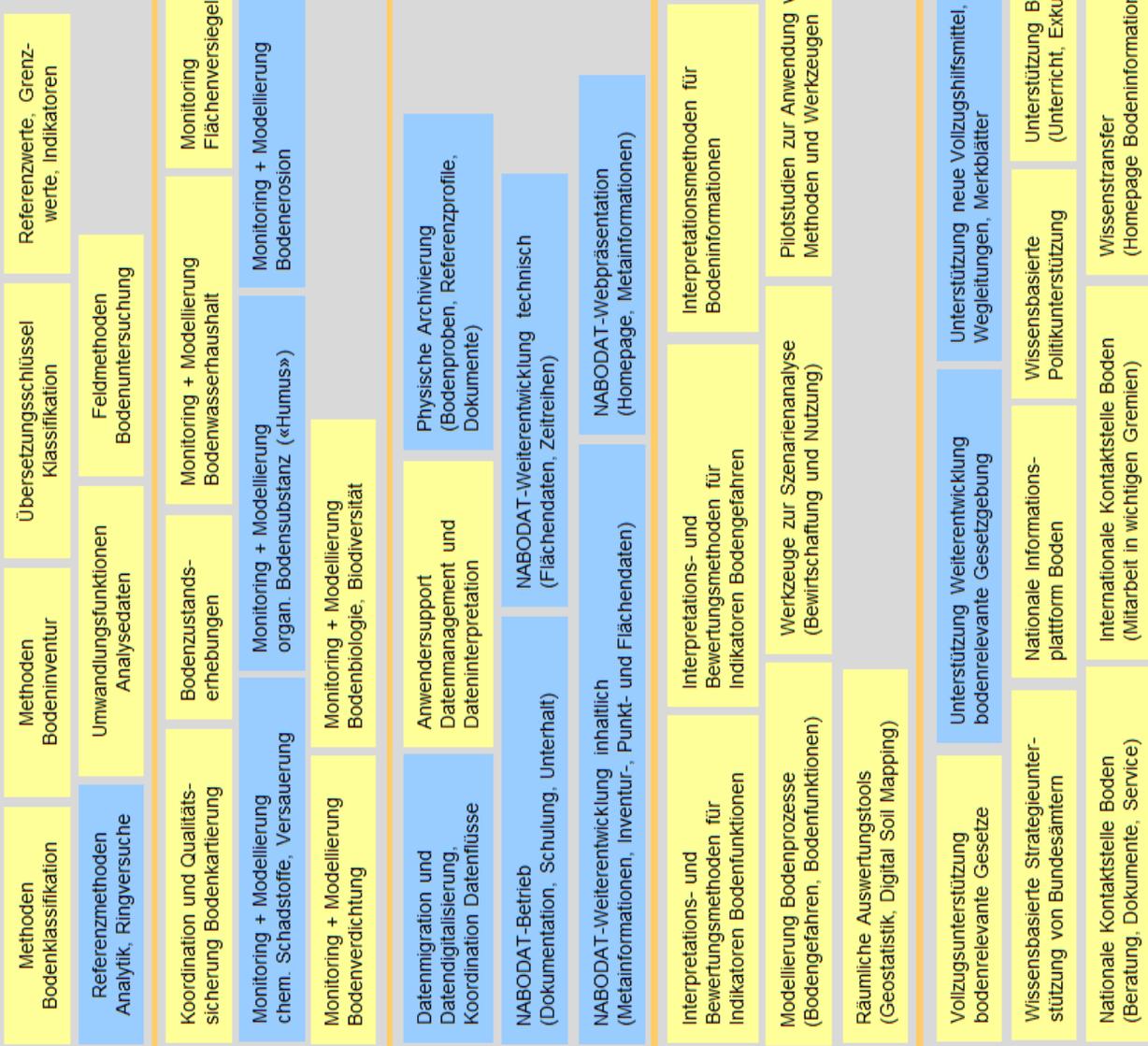
2. Fachliche Beratung bei Bodenuntersuchungen

3. Betrieb Nationales Bodeninformationssystem NABODAT

4. Bereitstellen von Grundlagen zur Interpretation und Beurteilung von Bodengefahren und Bodenfunktionen

5. Unterstützung von Vollzug und Politik für Kantone und Bund

Wertschöpfungskette Bodeninformationen



Wird in CH teilweise oder nicht gemacht

Wird in CH weitgehend oder vollständig gemacht